

Niederschrift zur 6. Sitzung des Beirates am Donnerstag, dem 8. Dezember 2011 um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße 62, 28757 Bremen

Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 20.35 Uhr

Vorsitzende: OAL Herr Dornstedt
Schriftführerin: Frau Jantz

Tagesordnung:

1. Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Sachstand Markthalle
- Zwischennutzung durch das Kinder- und Jugend Theaterprojekt Circus Tohuwabohu -
3. Stellungnahme zum Entwurf der Richtlinie über die Zusammenarbeit mit den Beiräten und Ortsämtern in Grundstücksangelegenheiten
4. Wahl von einem/einer Delegierten des Beirates für die Seniorenvertretung
- Vorschlag Bündnis 90 / Die Grünen -
5. Vergabe von Beiratsmitteln
6. Sitzungstermine des Beirates für das Jahr 2012
7. Anträge und Anfragen der Parteien
8. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
9. Mitteilungen der Beiratssprecherin
10. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Anwesende Mitglieder:

Beringer, Volker
Buchholz, Rainer
Degenhard, Cord
Frenzel, Greta
Jäckel, Gabriele
Keßenich, Gundram
Kurt, Sabri,
Meier, Oliver
Pörschke, Thomas
Riebau, Joachim
Scharf, Detlef
Sonnekalb, Ralf
Spiegelhalter-Jürgens, Iris
Sprehe, Heike
Sulimma, Wilfried (ab ca. 18.50 Uhr)
Tienken, Volker

Es fehlte:

Wemken, Manfred

Sonstige Teilnehmer:

Herr Mayer (Kulturbüro Bremen-Nord gGmbH)

Der Vorsitzende eröffnet die letzte Beiratssitzung im Jahr 2011. Die Tagesordnung ist den Beiratsmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen. Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Die Tagesordnung wird wie vorliegend genehmigt.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Schönebecker Wiesen zum Schlittschuhlaufen geflutet werden.

Die Bowlingbahn im Stadthaus Vegesack veranstaltet am Donnerstag, dem 8. Dezember 2011 ein Pre-Opening. Am darauffolgenden Freitag wird eine Betriebsfeier veranstaltet, so dass die offizielle Eröffnung am Samstag, dem 10. Dezember 2011 stattfindet.

Die Kostensteigerung für den Bau der Verbindung zwischen Stadthaus Vegesack und der Parkgarage Sedanplatz hat alle entsetzt. Die Thematik wurde in der Sitzung der Wirtschaftsdeputation aufgerufen. Die Verantwortung für die Kostensteigerung wird bei den Planern ausgemacht. Die Deputation hat beschlossen, dass das Wirtschaftsressort seinen Schadensersatzanspruch gegen das Planungsbüro geltend machen soll. Der Vorsitzende schlägt vor, die Thematik während der nächsten Beiratssitzung im Januar 2012 zu beraten, um u.a. eine vergleichbare Beschlussfassung des Beirates Vegesack herbeizuführen.

Ein weiteres Thema, das in der Januar-Sitzung beraten werden sollte, ist die Insolvenz der Bremer Bootsbau Vegesack gGmbH.

Die Beiratsmitglieder stimmen der Behandlung der genannten Themen im Januar 2012 zu.

Tagesordnungspunkt 1

Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Es liegt ein schriftlicher Antrag der Mitarbeiter des Sozialzentrums Bremen-Nord vor. Sie kritisieren die Erhöhung der Parkgebühren für die Parkgarage Am Sedanplatz. Sie bitten den Beirat, sich für eine Sondervereinbarung hinsichtlich günstigerer Gebühren für die Mitarbeiter einzusetzen.

Mündliche Anträge werden nicht gestellt.

Frau Ney, Referatsleitung Junge Menschen im Sozialzentrum Bremen-Nord, stellt sich kurz vor. Zunächst setzt sie den Schwerpunkt ihrer Arbeit auf die Sicherstellung der Einrichtungen. Der Vorsitzende dankt Frau Ney und spricht sich dafür aus, die gute Zusammenarbeit, mit Frau Ney ebenfalls fortzuführen.

Tagesordnungspunkt 2

Sachstand Markthalle

- Zwischennutzung durch das Kinder- und Jugend Theaterprojekt Circus Tohuwabohu -

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Mayer (Geschäftsführer Finanzen der Kulturbüro Bremen-Nord gGmbH) und führt in die Thematik ein.

Leider wird der Vorschlag, die Stadtbibliothek Vegesack in der Markthalle zu beheimaten nicht realisiert. Verantwortlich hierfür ist die AVW Immobilien AG.

Für eine temporäre Nutzung der Markthalle durch das Kinder- und Jugend Theaterprojekt Circus Tohuwabohu war die AVW Immobilien AG zunächst offen. Allerdings fordert sie nunmehr die Übernahme der Heizkosten i.H.v. 2.000 Euro pro Monat.

Der Vorsitzende hat Kontakt zu Immobilien Bremen AöR aufgenommen. Für eine Sporthalle mit der Größe von 1.500 qm fallen beispielsweise Heizkosten i.H.v. 1072 Euro pro Monat an.

Das Schreiben der AVW Immobilien AG mit einer aktuellen Stellungnahme liegt den Fraktionen vor.

Herr Mayer reflektiert seine Bemühungen und teilt mit, dass die geforderten Heizkosten vom Bürgerhaus nicht getragen werden können.

Frau Sprehe gibt zu bedenken, dass die AVW Immobilien AG die Markthalle auch ohne eine Nutzung heizen muss. Allein der gute Wille der AVW Immobilien AG würde fehlen. Sie fordert eine Alternative für das Zirkusprojekt.

Herr Buchholz kritisiert die schriftlich Stellungnahme der AVW Immobilien AG, mit belanglosen Formulierungen würde die Zwischennutzung abgelehnt werden. Er verliest den Dringlichkeitsantrag, den die FDP-Beiratsfraktion zu der Thematik eingebracht hat.

Herr Mayer weist darauf hin, dass der soziale Mittagstisch sowie die Cafeteria während der Umbauzeit geschlossen werden müssen. Für eine achtmonatige Schließung wurde ein Verlust von 100.000 Euro kalkuliert.

Aus diesem Grund hat Herr Mayer gegenüber der AVW Immobilien AG den Vorschlag geäußert, neben dem Circus auch die Küche und die Cafeteria interimweise in der Markthalle unterzubringen.

Auf die Frage des Vorsitzenden nach den Planungen hinsichtlich der Schließungen der Küche und der Cafeteria teilt Herr Meyer mit, dass bisher eine Schließung von drei Monaten kommuniziert wurde. Aktuell ist allerdings von einer achtmonatigen Schließung (Januar bis August 2012) auszugehen.

Herr Degenhard stellt fest, dass eine Verzögerung bei den Planungen hätte berücksichtigt werden müssen.

Eine Verpflichtung zur Unterbringung des Circusses würde seitens der AVW Immobilien AG zwar nicht bestehen, allerdings sieht er eine moralische Verpflichtung, zumal die Heizkosten auch ohne Nutzung anfallen.

Frau Sprehe fragt, warum die verlängerte Schließung nicht absehbar war. Des Weiteren schlägt sie dem Bürgerhaus vor, die Heizkosten zu tragen, da damit der Einnahmeausfall insgesamt abgedeckt werden kann.

Herr Mayer berichtet, dass die Kulturbüro Bremen-Nord gGmbH Ausweichquartiere gesucht hätte, allerdings erfolglos.

Herr Pörschke befürwortet den Antrag der FDP-Fraktion dem Grundsatz nach, wird allerdings an der Abstimmung auf Grund einer möglichen Befangenheit nicht teilnehmen können.

Er erläutert, dass der eigentliche Umbau der Küche drei Monate dauern wird, allerdings wird die Lüftungsanlage der Küche für acht Monate ausgebaut. Ohne diese Entlüftung ist ein Betrieb der Küche nicht möglich.

Das Ressort ist bereits aufgefordert worden, Lösungsmöglichkeiten zu prüfen, wie z.B. das zur Verfügung stellen einer Ersatzlüftung. Außerdem würden mit dem Ressort Gespräche für Kompensationszahlungen geführt.

Herr Pörschke erachtet es als zynisch von der AVW Immobilien AG die Ablehnung der Unterbindung des Circusses mit der Gesundheit der Kinder zu begründen. Zudem kritisiert er die Kommunikation über die Presse.

Herr Buchholz schlägt vor, die Thematik bzgl. des Umbaus der Küche und der Cafeteria und der damit verbundenen Schließungszeit als eigenes Thema während der nächsten Beiratssitzung zu behandeln.

Herr Tienken regt an, auf dem Sedanplatz ein Bierzelt aufzustellen und die Küche und die Cafeteria während der Umbauphase dort unterzubringen.

Frau Frenzel weist auf die hygienischen Voraussetzungen, die für öffentliche Küchen gelten, hin und drängt auf eine Unterbringung in der Markthalle.

Der Vorsitzende stellt die Aktualität der Information heraus. Lösungen für die einzelnen Problemstellungen sind in Vegesack zu realisieren.

Herr Beringer teilt in seiner Rolle als Baukoordinator mit, dass bei der Realisierung von Sanierungen und Umbauten grundsätzlich unvorhersehbare Entwicklungen eintreten können. Die Baumaßnahmen werden ansonsten entsprechend dem Zeitplan abgewickelt.

Auch Herr Scharf spricht sich für eine Interimsnutzung der Markthalle durch den Circus aus, da wie festgestellt, Heizkosten ohnehin zu begleichen wären. Ggf. könnte das Wirtschaftsressort einen evtl. entstehenden Differenzbetrag begleichen.

Herr Degenhard berichtet, dass Gastronomen in Vegesack das angeblich bezuschusste Essen des Bürgerhauses kritisieren. Er fragt, ob das Essen tatsächlich bezuschusst würde.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird nachfolgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Vegesacker Beirat missbilligt die schroffe Absage der AVW an das Kinder und Jugendprojekt „Tohuwabohu“ auf das Schärfste. Ein Bauwerk, in das nahezu 2 Millionen Euro an Steuergeldern geflossen sind, darf nicht für Zwischennutzungen verweigert werden.

Der Beirat Vegesack erwartet, dass durch geeignete Maßnahmen der ursprünglich nicht zu erwartende Nutzungsausfall für den Zirkus, die Küche und die Cafeteria kompensiert wird. Dies u.a. auch, um drohende Einnahmeverluste im Bereich der Küche und der Cafeteria zu minimieren.

Die Ergebnisse dieser Prüfung sind dem Beirat im Januar 2012 vorzustellen.

Ergebnis:

- einstimmig -

Herr Pörschke und Herr Beringer nehmen an der Abstimmung, auf Grund einer evtl. möglichen Befangenheit nicht teil.

Tagesordnungspunkt 3

Stellungnahme zum Entwurf der Richtlinie über die Zusammenarbeit mit den Beiräten und Ortsämtern in Grundstücksangelegenheiten

Der Beirat stellt nachfolgenden Änderungsbedarf fest:

1. Allgemeines, Ziffer 1.2

Änderung: Die Sätze 2 und 3 streichen, so dass der Absatz wie folgt lautet:

Die hier zu behandelnden Immobilienangelegenheiten beziehen sich auf die im Eigentum der Stadtgemeinde Bremen befindlichen Gebäude und Grundstücksflächen.

Maßnahmen und Entscheidungen innerhalb des Sondervermögens Hafen sind von dieser Regelung nicht betroffen, sofern kein besonderes örtliches und öffentliches Interesse besteht.

Ergebnis:

- einstimmig -

2. Informationsrecht des Beirates, Ziffer 2

Änderung: in der Auflistung zwei Mal das Wort „wesentlich“ streichen

Ergebnis:

- einstimmig -

3. Angelegenheiten der Beteiligung, Ziffer 3.3

Änderung: In Satz 1 das Wort „zeitnah“ einfügen, so dass dieser lautet:

Sofern bereits eine zeitnahe Beteiligung des Beirates stattgefunden hat, sind dies sogenannte Umsetzungsgeschäfte ohne erneute Beiratsbefassung. Darunter fallen auch Verkäufe von Grundstücken in Gewerbegebieten, für die ein Bebauungsplanverfahren durchgeführt wurde.

Ergebnis:

- einstimmig -

4. Beteiligungsverfahren, Ziffer 4.1

Änderung: 6 anstatt der genannten 4 Wochen

Ergebnis:

- einstimmig -

Tagesordnungspunkt 4

Wahl von einem/einer Delegierten des Beirates für die Seniorenvertretung

- Vorschlag Bündnis 90 / Die Grünen -

Vertagt.

Tagesordnungspunkt 5

Vergabe von Beiratsmitteln

Es stehen Restmittel i.H.v. von zzt. 3.472,09 Euro zur Verfügung.

Beschluss:

Die Mittel sollen für die Anschaffung einer 3. Geschwindigkeitsmessanlage (bis zu 2.700,- Euro) und für die Bezuschussung weiterer DNA-Kit im Stadtteil Vegesack (Restbetrag) verwendet werden.

Ergebnis:

- einstimmig -

Tagesordnungspunkt 6
Sitzungstermine des Beirates für das Jahr 2012

Nachfolgende Sitzungstermine werden vereinbart:

Sprecherausschuss	9. Januar (Montag*)	Weihnachtsferien bis 4. Januar
Beirat	19. Januar	3. Donnerstag im Monat
Sprecherausschuss	26. Januar	
Beirat	9. Februar	
Sprecherausschuss	23. Februar	
Beirat	8. März	
Sprecherausschuss	29. März	Osterferien vom 26. März bis 11. April
Beirat	12. April	Osterferien vom 26. März bis 11. April
Sprecherausschuss	26. April	
Beirat	10. Mai	
Sprecherausschuss	31. Mai	
Beirat	14. Juni	
Sprecherausschuss	28. Juni	
Beirat	12. Juli	
Beiratsitzung August entfällt auf Grund der Sommerferien vom 23. Juli bis 31. August		
Sprecherausschuss	30. August	Sommerferien vom 23. Juli bis 31. August
Beirat	13. September	
Sprecherausschuss	27. September	
Beirat	11. Oktober	
Sprecherausschuss	1. November	Herbstferien vom 22. Oktober bis 3. November
Beirat	15. November	3. Donnerstag im Monat
Sprecherausschuss	29. November	
Beirat	13. Dezember	

* Die Daten betreffen ansonsten jeweils einen Donnerstag

Tagesordnungspunkt 7
Anträge und Anfragen der Parteien

Der Vorsitzende stellt zunächst fest, dass das als Anfrage von der Fraktion Die Linke eingebrachte Anliegen „Wiedereröffnung der Frühgeborenenstation“ als Antrag zu bewerten ist, da eine Prüfung gefordert wird.

Es liegt ein Dringlichkeitsantrag der CDU-Beiratsfraktion zum „Insolvenzverfahren der Bremer Bootsbau Vegesack gGmbH“ vor.

Herr Scharf begründet die Dringlichkeit.

Die Dringlichkeit wird einstimmig vom Beirat festgestellt.

Es wird vorgeschlagen, den vorliegenden Antragstext um eine Beratung der Thematik in der Januar-Sitzung des Beirates zu ergänzen.

Beschluss:

Der Beirat Vegesack fordert den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen auf, unverzüglich ein Konzept aufzustellen, damit die Finanzierung der „Bremer Bootsbau Vegesack“ gesichert wird und somit die Beschäftigung der Arbeitnehmer bzw. die Qualifizierungsmaßnahme von langzeitarbeitslosen gewährleistet ist. Das Projekt „Schaufenster Bootsbau“ muss in dieses Konzept eingearbeitet werden.

Eine Beratung der Thematik findet in der Sitzung des Beirates im Januar 2012 statt.

Ergebnis:

Bei einer Enthaltung wird der Beschluss einstimmig gefasst.

Es liegt ein gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion bzgl. der „Sanitären Einrichtungen in der Gerhard-Rohlf-Schule“ vor.

Der Antrag gründet sich auf Schilderungen, die Jugendliche während der EU-Regionalkonferenz im Kulturbahnhof geäußert haben.

Herr Pörschke regt an, neben der Behebung der baulichen Mängel die Schule aufzufordern, auch die allgemeine Sauberkeit (hinsichtlich Schmierereien, fehlender Seife und Papier etc.) jederzeit wieder herzustellen.

Herr Riebau bestätigt den abschreckenden Eindruck der Toiletten.

Herr Buchholz erachtet die vorgeschlagene Ergänzung als sinnvoll und berichtet von einem Beispiel zur Problemlösung.

Beschluss:

Der Beirat Vegesack fordert die Senatorin für Bildung auf, die sanitären Einrichtungen in der Gerhard-Rohlf-Oberschule zu sanieren bzw. zu erneuern sowie die erforderlichen hygienischen Anforderungen zu erfüllen.

Ergebnis:

- einstimmig -

Es liegt ein Antrag der CDU-Fraktion zur „Verhinderung der Besteuerung von Schusswaffen im Land Bremen“ vor.

Der Vorsitzende kündigt für den Fall einer Beschlussfassung die Prüfung zur Zuständigkeit des Beirates an.

Herr Scharf sieht eine örtliche Zuständigkeit gegeben, da von einer möglichen Besteuerung von Schusswaffen ggf. auch der Vegesacker Schützenverein betroffen sein könnte.

Frau Sprehe äußert sich auf Grund der fehlenden Zuständigkeit nicht. Sie weist allerdings daraufhin, dass Schützenvereine von einer entsprechenden Regelung inhaltlich zum Antrag ausgenommen wären.

Herr Buchholz merkt an, dass lediglich die SPD-Bürgerschaftsfraktion einen Vorschlag gemacht hat, allerdings kein Gesetzentwurf vorliegt.

Herr Pörschke teilt mit, dass eine Behandlung nur bei Vorlage eines Gesetzesentwurfs mit konkretem Ortsbezug möglich sei. Frau Sprehe erklärt sich bereit.

Herr Degenhard spricht sich dennoch für eine Thematisierung und Aufforderung an den Senator aus.

Herr Scharf würde eine Behandlung zu diesem frühen Zeitpunkt begrüßen.

Frau Sprehe stellt fest, dass eine Zuständigkeit des Beirates nicht gegeben ist.

Der Vorsitzende lässt über die Nichtbefassung des Beirates dem Antrag abstimmen.

Ergebnis:

- 11 Stimmen für die Nichtbefassung, 3 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen -

Damit befasst sich der Beirat Vegesack nicht mit dem Antrag.

Es liegt ein Antrag zur „Einrichtung einer Palliativstation im Klinikum Bremen-Nord“ der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vor.

Herr Pörschke begründet den Antrag.

Frau Sprehe kritisiert die geringe Anzahl von 8 Betten, die Bremen weit zur Verfügung stehen.

Herr Scharf fragt, ob die Antragstellung mit den Beiräten Blumenthal und Burglesum abgesprochen wurde.

Der Vorsitzende schlägt vor, im Antrag vor „Bremen-Nord“ das Wort „Klinikum“ einzufügen.

Beschluss:

Der Beirat Vegesack fordert die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit auf, für eine Einrichtung einer Palliativstation im Klinikum Bremen-Nord zu sorgen.

Ergebnis:

- einstimmig -

Es liegt ein Antrag der Fraktion Die Linke mit dem Titel „Wiedereröffnung der Frühgeborenenstation im Klinikum Bremen-Nord“ vor.

Herr Kurt verliest den Antrag.

Herr Buchholz gibt zu bedenken, dass insbesondere nach den im Klinikum Mitte festgestellten Missständen geprüft werden muss, ob die Station im Klinikum Bremen-Nord, die bisher eine hervorragende Arbeit geleistet hat, wieder eröffnet werden kann.

Beschluss:

Die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit wird aufgefordert, die Wiedereröffnung der Frühgeborenenstation im Klinikum Bremen-Nord alternativ oder parallel zur Wiedereröffnung der Neonatologie im Klinikum Links der Weser zu prüfen.

Ergebnis:

Bei einer Enthaltung wird der Beschluss einstimmig gefasst.

Es liegt eine Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema „Parkplatz des ehemaligen Vulkan-Verwaltungsgebäude“ vor sowie eine Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zur „Versorgungssituation und Anzahl stationärer Hospizplätze“

Die Anfragen werden vom Beirat aufgenommen und an die zuständigen Stellen weitergeleitet.

Tagesordnungspunkt 8 Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Der Vorsitzende wiederholt seine eingangs der Sitzung gemachten Mitteilungen insbesondere für die Presse.

Des Weiteren teilt er mündlich mit, dass Herr Tödter von der Funktion Mittelstufenleitung entbunden und ihm die Funktion Leitung des Zentrums für unterstützende Pädagogik (ZuP) am Gymnasium Vegesack von der Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit übertragen wurde.

Der Vorsitzende stellt die schriftlich vorliegenden Mitteilungen zu folgenden Themen vor:

1. Containerwechsel Recycling-Station Aumund
Beschluss des Beirates vom 13. Oktober 2011
2. Biotonnen
Anfrage des Beirates vom 13. Oktober 2011
3. Verbrauchermarkt Aumunder Feldstraße
Anfrage des Beirates vom 13. Oktober 2011

Tagesordnungspunkt 9 Mitteilungen der Beiratssprecherin

Frau Sprehe teilt mit, dass die Bürgersprechstunde am Mittwoch, dem 28. Dezember 2011 um 18.00 Uhr stattfinden wird.

Der Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Beiratsangelegenheiten hat getagt. U.a. sind Termine für Schulungen der Beiräte mitgeteilt worden. Für die Beiräte sollen noch vor Weihnachten Handbücher ausgegeben werden.

Im Rathaus haben einzelne Unterarbeitsgruppen der Arbeitsgruppe Bremen-Nord getagt. Z.B. hat die Unter-AG Soziales die Georg-Albrecht-Straße und die Grohner Düne thematisiert.

Außerdem berichtet Frau Spreche vom Besuch der Vegesacker Delegation in Warnemünde. Neben einem Vortrag des Präventionsrates, standen Erfahrungsberichte zu unterschiedlichen Themen auf der Agenda.

Im nächsten Jahr feiert die Stadtteilpartnerschaft ihr 20-jähriges Bestehen.

Herr Scharf wünscht sich, dass der Reisetrip auf Grund der Witterungsverhältnisse nach Möglichkeit zukünftig in die Sommermonate gelegt wird.

Herr Pörschke bittet im Namen von Herrn Wemken, dass sich ein anderes Beiratsmitglied der Abrechnung der Fahrt annehmen möge. Frau Sprehe erklärt sich bereit.

Tagesordnungspunkt 10
Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder werden nicht vorgetragen.

Der Vorsitzende dankt, auch im Namen seines Teams, den Beiratsmitgliedern für die konstruktive und gelungene Zusammenarbeit. Er wünscht eine frohe Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Im Anschluss an die Sitzung lädt er zu einem kleinen geselligen Beisammensein in seinem Büro ein.

Dornstedt
Vorsitzender

Jantz
Schriftführerin

Sprehe
Beiratssprecherin